


Sandra Korban
Michaela Brams
Stefan Künzell

Diagnostische Kompetenz angehender Sport- lehrkräfte schulen

Studienkurs
mit
**LEHR-LERN-
MATERIAL**



Heterogenität
in der Lehrer:innen-
bildung

Eine Arbeitsgemeinschaft der Verlage

Brill | Schöningh – Fink · Paderborn

Brill | Vandenhoeck & Ruprecht · Göttingen – Böhlau Verlag · Wien · Köln

Verlag Barbara Budrich · Opladen · Toronto

facultas · Wien

Haupt Verlag · Bern

Verlag Julius Klinkhardt · Bad Heilbrunn

Mohr Siebeck · Tübingen

Narr Francke Attempto Verlag – expert verlag · Tübingen

Psychiatrie Verlag · Köln

Ernst Reinhardt Verlag · München

transcript Verlag · Bielefeld

Verlag Eugen Ulmer · Stuttgart

UVK Verlag · München

Waxmann · Münster · New York

wbv Publikation · Bielefeld

Wochenschau Verlag · Frankfurt am Main

Heterogenität in der Lehrer:innenbildung

*Herausgegeben von Eva Matthes, Markus Dresel,
Andreas Hartinger, Ulrike Nett und Kristina Peuschel*

www.lehet.net

Die utb-Studienkurse mit Lehr-Lern-Material sind für den Einsatz in der Lehre konzipiert und erprobt und auch für das vertiefende Selbststudium geeignet. Jeder Studienkurs besteht aus einer didaktisierten Einführung. Direkt anknüpfend stehen Materialien (z. B. Arbeitsblätter, Präsentationsfolien, Handouts) digital zur Verfügung.

Jeder Studienkurs bietet Dozent:innen in der Lehramtsaus- und -weiterbildung (z. B. in Referendariat und „3. Phase“) Rahmen und Ideen in einem klar umrissenen Themenfeld und kann unmittelbar als Semester-Angebot umgesetzt werden. Die Lehr- und Lernkonzepte wurden an der Universität Augsburg im Rahmen der „Qualitäts Offensive Lehrer:innenbildung“ entwickelt, um angehende Lehrer:innen im Umgang mit Heterogenität über die Grenzen der Fachdidaktiken hinaus zu fördern.

Sandra Korban
Michaela Brams
Stefan Künzell

Diagnostische Kompetenz angehender Sportlehrkräfte schulen

Studienkurs mit Lehr-Lern-Material

Verlag Julius Klinkhardt
Bad Heilbrunn • 2023

Online-Angebote oder elektronische Ausgaben zu diesem Studienkurs und zur Reihe „Heterogenität in der Lehrer:innenbildung“ sind im utb-Shop unter utb.de erhältlich, für Nutzer:innen von Bibliothekslizenzen sind diese unter elibrary.utb.de zugänglich. Dort können Sie sich auch bei Erscheinen eines neuen Titels aus der Reihe informieren lassen. Lehr-Lern-Materialien zu diesem Studienkurs sind ergänzend online in der elibrary.utb.de, auf utb.de und auf der Microsite www.lehet.net verfügbar.

Dieses eBook beinhaltet zusätzliche Materialien zu den jeweiligen Bausteinen, die Sie online abrufen können. Den Zugang zum digitalen Zusatzmaterial erhalten Sie wie folgt:

1. Registrieren Sie sich kostenlos auf <https://elibrary.utb.de> oder <https://utb.de>
2. Gehen Sie auf „Mein Profil“ → „Zugangscode aktivieren“
3. Geben Sie dort den Code LEHET_5612 ein und klicken Sie auf „Abschicken“
4. Das Material finden Sie beim Titel auf <https://elibrary.utb.de> oder <https://utb.de>.

Die Nutzung und die Bearbeitung dieser Lehr-Lern-Materialien für den eigenen Unterricht und die eigene Lehre sind ausdrücklich gestattet.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2023 by Julius Klinkhardt.

Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt.

Projektkoordination Universität Augsburg: Astrid Kruppenauer-Grasser, Hannes Großhauser.
Satz und Gestaltung: Kay Fretwurst, Spreeau.

Grafik Umschlagseite 1: Kay Fretwurst, Spreeau.

Einbandgestaltung: Atelier Reichert, Stuttgart.

Druck und Bindung: Bookstation GmbH, Anzing.

Printed in Germany 2023.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem alterungsbeständigem Papier.

utb-Band-Nr.: 5612

ISBN 978-3-8385-5612-3 | digital

ISBN 978-3-8252-5612-8 | print

Die Publikation ist im Rahmen des Projekts LeHet entstanden.



Das diesem Studienkurs zugrundeliegende Vorhaben wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsinitiative Lehrerbildung“ von Bund und Ländern mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01JA1809 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autor:innen.

GEFÖRDERT VOM

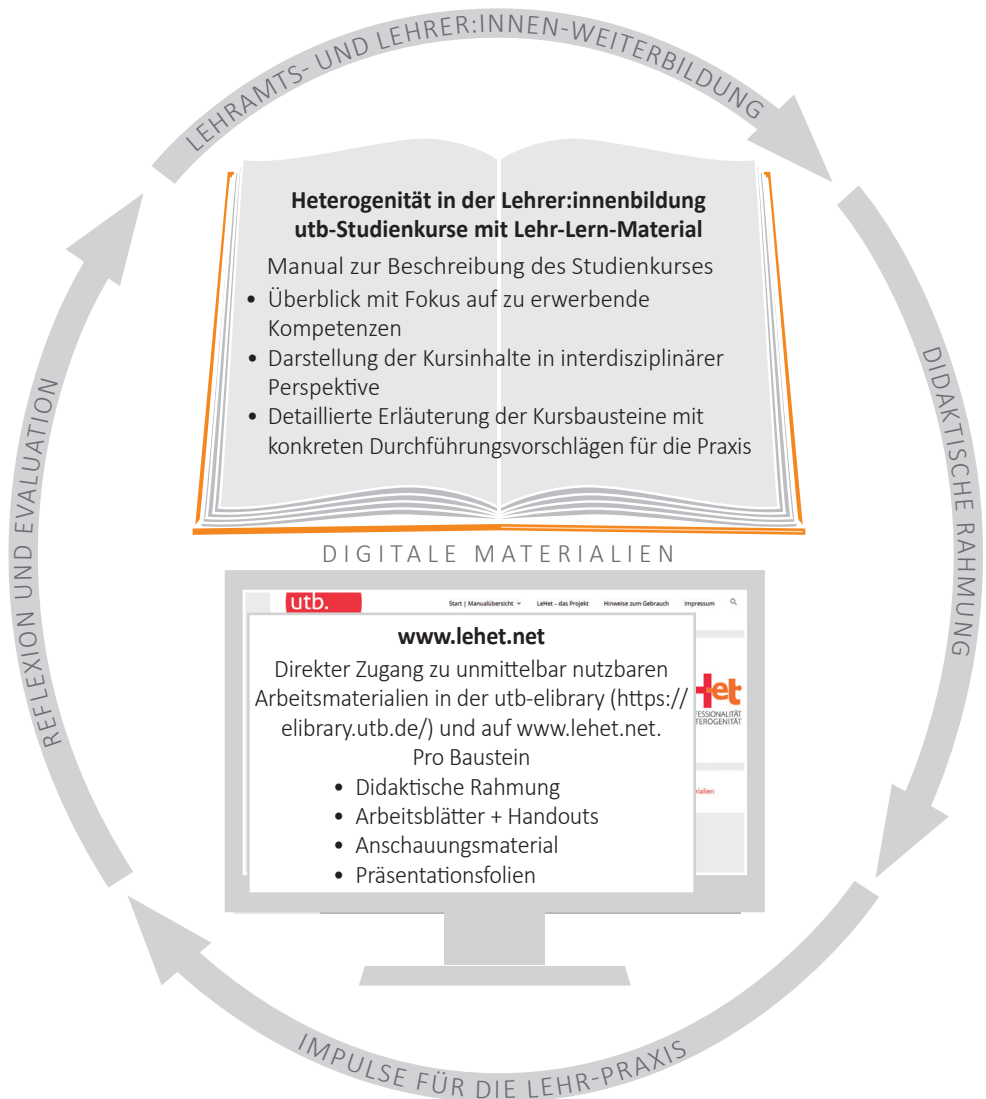


Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Inhalt

1	Über diese Reihe	9
2	Der Studienkurs auf einen Blick	15
	Kompetenzen.....	15
	Kurzbeschreibung des Kursangebots	16
	Kurzüberblick.....	18
3	Theoretische Grundlegung der Inhalte des Studienkurses	21
	Umgang mit Heterogenität	21
	Präkonzepte und Bewegungsvorstellung	25
	Feedback, Videofeedback und-instruktion	28
	Digitale Medien	31
	Die Applikation Coach's Eye®	33
	Turnerische Elemente als Untersuchungsgegenstand.....	36
4	Gestaltungsmerkmale des Studienkurses	41
	Verknüpfung von Lern- und späterem Handlungsfeld.....	41
	Verzahnung der Lehrkräfteausbildungsphasen	42
	Forschendes Lernen	44
	Tandemlehre	44
	Einsatz von Tablet-PCs als zentrales Medium des Kurses	45
	Fortbildungen für sportunterrichtende (Seminar-)Lehrkräfte.....	46
	Expertenvorträge	47
5	Bausteine des Studienkurses	49
	Bausteine im Überblick	49
	Baustein 1: Einführung in den Kurs und Gruppenbildungsprozess	52
	Baustein 2: Tablet-PCs mit Coach's Eye®.....	58
	Baustein 3: Theoretische Grundlagen	63
	Baustein 4: Planung, Durchführung und Evaluation einer Unterrichtseinheit	72
	Baustein 5: Erheben der Bewegungsvorstellung	92
	Baustein 6: Zusammenfassung und Reflexion des Kurses	102
6	Fazit	105
7	Literaturverzeichnis	109
8	Autor:innenprofile	113

Funktionsweise der utb-Studienkurse mit Lehr-Lern-Material

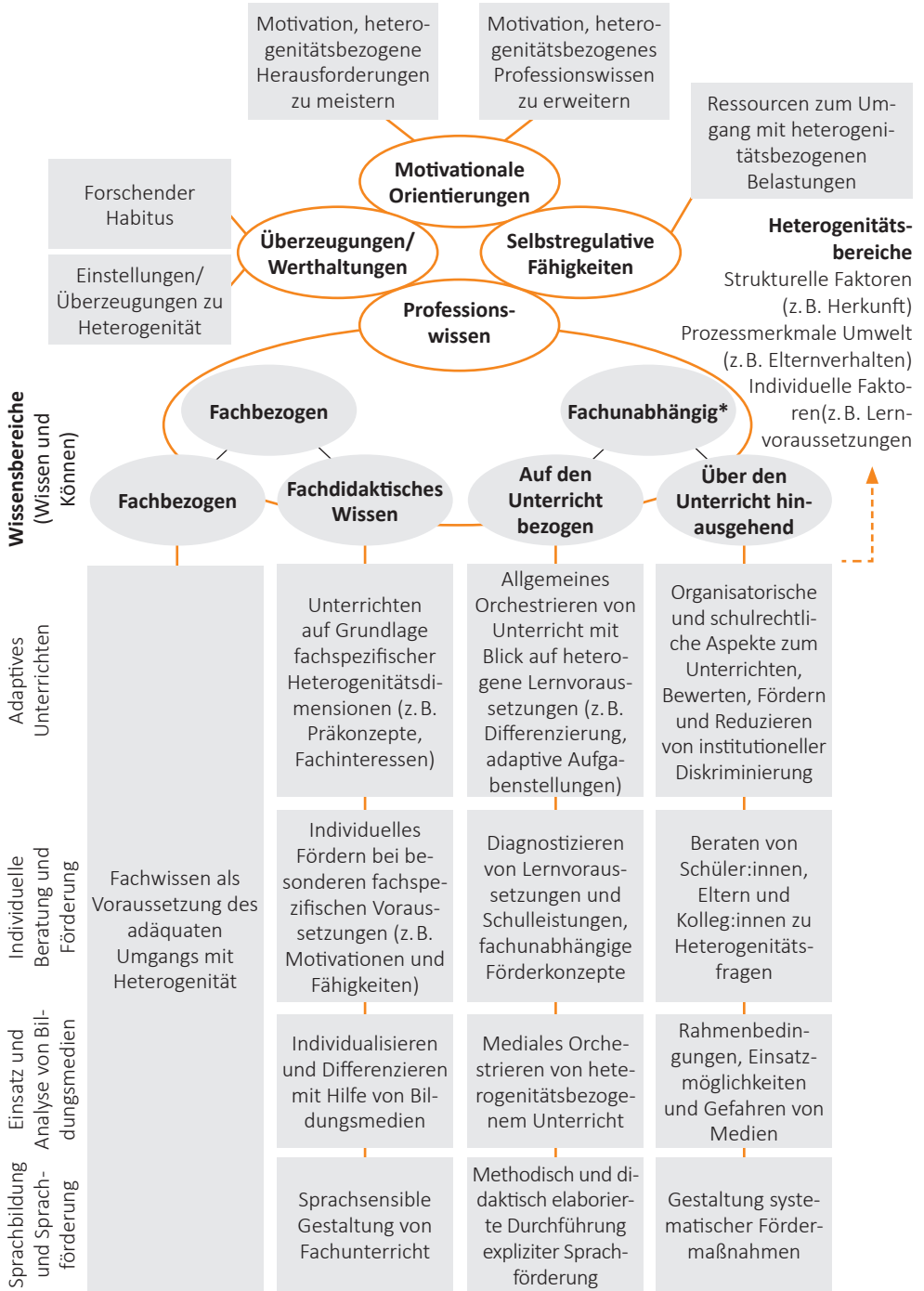


1 Über diese Reihe

Der vorliegende Band ist Teil der *Studienkursreihe „Innovative Kurskonzepte: Unterricht und Heterogenität“*. Ziel dieser Reihe ist es, Kurskonzepte so zu publizieren, dass sie für Kolleg:innen in der Lehramtsaus- und -weiterbildung anregende Ideen liefern oder auch – so gewünscht – mehr oder weniger parallel umgesetzt werden können.

Die hier publizierten Lehr-/Lernkonzepte entstammen dem Projekt „Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Qualitätsoffensive Lehrerbildung, an der sich die Universität Augsburg sehr erfolgreich beteiligt hat. Zentrales Ziel dieses Projekts ist die Weiterentwicklung der Lehramtsausbildung an der Universität Augsburg hin zu einer umfassenden und wirkungsvollen Förderung der Professionalität angehender Lehrer:innen im Umgang mit Heterogenität. Hierbei wird von einem weiten Heterogenitätsverständnis ausgegangen (Bohl, Budde & Rieger-Ladich, 2017): Es wird unterschieden zwischen a) einer Heterogenität in Bezug auf individuelle Bedingungsfaktoren (z.B. kognitive, sprachliche, motivationale Lernvoraussetzungen), b) einer Heterogenität in Bezug auf Prozessmerkmale der Umwelt (z.B. Elternverhalten, sprachlicher Anregungsgehalt, Interaktionen mit Gleichaltrigen, Medien) sowie c) einer Heterogenität in Bezug auf strukturelle Faktoren (z.B. kulturelle und soziale Herkunft). Zur Konzipierung von Professionalität hat sich das Kompetenzmodell von Baumert und Kunter (2011) als gute heuristische Grundlage erwiesen, das neben verschiedenen Bereichen des Professionswissens auch nicht-kognitive Aspekte umfasst. Dieses Modell wurde auf Basis des aktuellen Forschungsstands und Ergebnissen der Projektarbeit weiter ausdifferenziert (vgl. Abb. Arbeitsmodell der Lehrerkompetenzen zum Umgang mit Heterogenität).

Zur Förderung des Professionswissens und der benötigten Überzeugungen im Umgang mit Heterogenität wurden fünf zentrale Kompetenzbereiche identifiziert: a) adaptives Unterrichten auf Grundlage der Lernvoraussetzungen der Schüler:innen; b) individuelle Beratung und Förderung; c) Einsatz und Analyse von Bildungsmedien; d) Sprachbildung, Sprachförderung, Mehrsprachigkeit sowie e) als Querschnittsbereich: Stärkung der Ressourcen beim Umgang mit heterogenitätsbezogenen Belastungen. Innerhalb dieser fünf Kompetenzbereiche und auch über die einzelnen Kompetenzbereiche hinweg wurden und werden zueinander kompatible, fachübergreifende und fachspezifische Lehr-/Lernangebote entwickelt, implementiert und evaluiert.



* Pädagogisch-psychologisches Wissen

Arbeitsmodell der Lehrerkompetenzen zum Umgang mit Heterogenität

Im bisherigen Verlauf des Projekts sind bereits eine Vielzahl innovativer Lehr-/Lernkonzepte entstanden, mehrfach erprobt und evaluiert worden, die nun zum Zwecke der nachhaltigen Sicherung und der Adaption auch an anderen Standorten der Lehramtsausbildung in dieser Studienkursreihe dokumentiert werden.

Die Studienkurse weisen eine – dem abgebildeten Kompetenzmodell korrespondierende – thematische Breite auf: von fachübergreifenden Themen wie *Diagnostik im Unterrichtsalltag im Kontext einer heterogenen Schülerschaft* oder *Konzeption und Erstellung virtueller Lernumgebungen* bis hin zu konkrete Domänen betreffende Konzepte, wie etwa *Online-gestützte Förderung von Schreibkompetenz*, *Diagnose- und Rückmeldungskompetenz im Sportunterricht*, *Erkennen und Fördern besonderer Begabungen im Kunstunterricht*, *Einsatz von Lernvideos im Mathematikunterricht* u. v. m.

Die Lehr-/Lernkonzepte zeichnen sich durch *gemeinsame Gestaltungsmerkmale* aus: Als erstes ist hier zu nennen, dass sie nahezu durchgängig von fächerübergreifenden Dozierendentandems konzipiert und erprobt wurden, z. B. von Vertreter:innen einer Fachdidaktik und einer Bildungswissenschaft, oder einer Bildungswissenschaft und der Schulpraxis oder verschiedener Fachdidaktiken oder einer Bildungswissenschaft und einer Fachwissenschaft. Ein zentrales Gestaltungsprinzip des Projekts LeHet, die Verzahnung von Fachdidaktiken, Fachwissenschaften und Bildungswissenschaften, wird somit sehr effektiv umgesetzt.

Die vorliegenden Studienkurse wollen somit auch zur Tandemlehre als bereichernde Erfahrung für Dozierende und Studierende in der Lehramtsausbildung ermutigen; die Veranstaltungen sind allerdings so konzipiert, dass die in den Studienkursen präsentierten innovativen Lehr-/Lernkonzepte nicht zwingend auf Tandemlehre angewiesen sind: Entscheidend ist vielmehr, dass in den Lehrveranstaltungen die unterschiedlichen fachlichen Perspektiven und der jeweilige Forschungsstand der Fächer aufeinander bezogen werden. Da in die vorliegenden Studienkurse die Expertise von Kolleg:innen unterschiedlicher Fächer eingegangen ist, ist die interdisziplinäre Verknüpfung von theoretischen Modellen, empirischen Befunden und interpretativen Mustern zur Vorbereitung auf einen professionellen Umgang mit Heterogenität immer angelegt.

Auch weitere gemeinsame Gestaltungsprinzipien von LeHet kommen in den in der Studienkursreihe dokumentierten Lehr-/Lernkonzepten zum Tragen:

Zum einen ist eine ausgeprägte Fallorientierung zu nennen, die sich darin zeigt, dass in den Lehrveranstaltungen häufig, nicht selten selbst generierte, Unterrichtsvideos zum Einsatz kommen (vgl. Stahl, da Silva, Draghina, Fahrner & Schilling, 2018; Stahl, Schaupp, da Silva, 2018), die eine situierte Auseinandersetzung mit realen Unterrichtsprozessen ohne den Handlungsdruck der Unterrichtspraxis erlauben.

Zum Zweiten ist auf das Prinzip des forschenden Lernens zu verweisen, dessen zentrale Zielsetzung darin besteht, Studierende an einen forschenden Habitus heran-

zuführen, so dass sie ihr Wissen und ihre Überzeugen kontinuierlich evidenzbasiert kritisch überprüfen können. Die Studierenden werden also in den Seminaren zu eigener Forschung angeleitet und generieren eigene Forschungsergebnisse, die sie wiederum kritisch reflektieren.

Zum Dritten spiegeln die Kurse auch das Prinzip einer engen Verzahnung mit der Schulpraxis wider, z. B. indem Schulpraktiker:innen einzelne Kurseinheiten gestalten oder Lehrveranstaltungen mit Referendar:innen und Studierenden gemeinsam durchgeführt werden oder auch Kurse generell von Schulpraktiker:innen und Dozierenden gemeinsam geplant und veranstaltet werden. Hierdurch erfolgt eine für beide Seiten bereichernde Vernetzung von wissenschaftlich-theoretischen und schulpraktischen Perspektiven.

Die Studienkurse zeichnen sich alle durch eine identische Grob- und Feinstruktur aus; sie sind das Ergebnis intensiver Kooperationen und Abstimmungen innerhalb der Kompetenzbereiche und über diese hinaus.

Jedes gedruckte Manual beschreibt einen Studienkurs und besteht aus einem einführenden Teil sowie einem in Bausteinen aufgebauten Kurs mit konkreten Durchführungsvorschlägen für die Praxis.

Eng damit verknüpft sind einheitlich gestaltete Power-Point-Dateien, die jeweils die Bausteine des Kurses praktisch umsetzen bzw. illustrieren. Diese Dateien sind für die Dozierenden zum Einsatz im Kurs gedacht.

Zusätzlich gibt es unterstützende Arbeitsmaterialien zu den einzelnen Bausteinen. Jene sollen ebenfalls für die Dozierenden eine Arbeitserleichterung darstellen; hierbei handelt es sich z. B. um von Studierenden zu bearbeitende Arbeitsblätter, die von den Dozierenden ausgegeben werden.

Die gedruckten Manuale sind alle folgendermaßen aufgebaut: Zunächst wird der Studienkurs im Überblick mit einem Fokus auf die zu erwerbenden Kompetenzen vorgestellt; anschließend erfolgt die theoretische Grundlegung der jeweiligen Kursinhalte in interdisziplinärer Perspektive. Im nächsten Teil werden die zentralen Gestaltungsmerkmale des Kurses erläutert; nachfolgend werden die Kursbausteine detailliert dargestellt. Den inhaltlichen Teil abrundend erfolgt ein Abschlussresümee. Den Schluss bilden die Autor:innenprofile und ein Literaturverzeichnis.

Alle Materialien der Studienkurse werden auf einer auf der Microsite des Projektes www.lehet.net für alle Interessierten zugänglich sein.

Die Studienkurse zielen darauf ab, die Lehramtsausbildung durch innovative Lehr-/Lernkonzepte zum professionellen Umgang mit Heterogenität in der Schule zu bereichern und damit einen Beitrag zur Qualitätssteigerung in der Lehramtsausbildung zu leisten; sie sind für den Einsatz in der Lehramtsausbildung in der ersten, zweiten und dritten Phase für den gesamten deutschsprachigen Raum geeignet. Ihr Aufbau mit dem Bausteinprinzip ermöglicht ihre adaptive Verwendung in unterschiedlichen institutionellen und situativen Kontexten.

So wünschen wir den Studienkursen nun eine weite Verbreitung und sind auf Rückmeldungen von Kolleg:innen gespannt!

Zum Schluss ist noch Dank zu sagen:

Dr. Astrid Krummenauer-Grasser und Hannes Großhauser haben als Gesamtkoordinator:innen des Projekts LeHet die Konzeptionierung und Organisation dieser Studienkursreihe zentral vorangetrieben. Zudem ist Dr. Astrid Krummenauer-Grasser als Autorin gemeinsam mit Christine Stahl für den ersten Band dieser Reihe, und damit für den naturgemäß besonders aufwendigen Entwicklungsprozess verantwortlich. Beiden Kolleginnen sei daher herzlich gedankt.

Außerdem gilt unser Dank allen Autor:innen der Studienkurse, die neben ihrem Einsatz in Forschung und Lehre viel Zeit und Engagement in die Erstellung ansprechernder Studienkurse gesteckt haben und somit den Dokumentationsauftrag von LeHet eindrucksvoll umsetzen.

Abschließend danken wir dem Verlag Julius Klinkhardt, namentlich Andreas Klinkhardt und Thomas Tilsner, sehr herzlich, dass sich beide sehr schnell für das Projekt einer Studienkursreihe zu LeHet begeisterten und unsere Reihe in ihr Verlagsprogramm aufnahmen. Für die ansprechende Gestaltung der Manuale und Begleitmaterialien geht unser Dank neben Thomas Tilsner auch an die Setzerinnen Kay Fretwurst und Elske Körber.

Literatur

- Baumert, J. & Kunter, M. (2011). Das Kompetenzmodell von COACTIV. In M. Kunter, J. Baumert, W. Blum, U. Klusmann, S. Krauss & M. Neubrand (Hrsg.), *Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Ergebnisse des Forschungsprogramms COACTIV* (S. 29–53). Münster: Waxmann.
- Bohl, T., Budde, J., Rieger-Ladich, M. (Hrsg.). (2017). *Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht*. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
- Stahl, Christine, da Silva, Ana, Draghina, Mario, Fahrner, Ulrich & Schilling, Charis (2018). Selbstgesteuertes Lernen mit videobasierten Lernmodulen in der universitären Lehrer/innenbildung. In Magdalena Sonnleitner, Stefan Prock, Astrid Rank, & Petra Kirchhoff (Hrsg.), *Video- und Audiografie von Unterricht in der LehrerInnenbildung: Planung und Durchführung aus methodologischer, technisch-organisatorischer, ethisch-datenschutzrechtlicher und inhaltlicher Perspektive* (S. 223–238). Opladen: Verlag Barbara Budrich.
- Stahl, Christine, Schapp, Ulrike & da Silva, Ana (2018). Videos in der (DaZ-)Lehre und Forschung. In *Perspektiven für eine gelingende Inklusion: Beiträge der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ für Forschung und Praxis* (S. 95–105). Berlin: Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Legende der Icon für Medien und Materialien



Video



Arbeitsmaterial



Powerpoint



externes
Arbeitsmaterial



interaktive
Aufgaben

2 Der Studienkurs auf einen Blick

Im Folgenden werden zunächst die ► **Kompetenzen**, welche die Studierenden im Kurs erwerben sollen, dargestellt. Die ► **Kurzbeschreibung des Kursangebots** bietet eine knappe Einführung in die im Kurs behandelten Themen. Eine Tabelle gibt schließlich einen ► **Kurzüberblick** über den Kurs.

Kompetenzen

Zentrales Ziel des Kurses ist der Erwerb diagnostischer Kompetenz durch die Studierenden. Unter diagnostischer Kompetenz verstehen wir zum einen die Fähigkeit, die Funktionalität der von den Schülerinnen und Schülern durchgeführten Bewegungslösungen angemessen beurteilen zu können. Diese Fähigkeit nennen wir Diagnosekompetenz (im engeren Sinne). Zum zweiten gehört zur diagnostischen Kompetenz auch eine entsprechende Intervention als Konsequenz aus der gestellten Diagnose. Im Fall des Erwerbs funktionaler Bewegungslösungen besteht die Intervention aus der passenden Rückmeldung der Lehrkraft. Neben der Diagnosekompetenz ist die Rückmeldekompetenz die zweite wichtige Komponente einer umfassenden diagnostischen Kompetenz. In dem dargestellten Kurs erfolgt die Schulung der diagnostischen Kompetenz an Beispielen für Bewegungslösungen aus dem Bereich des Gerätturnens. Im Detail erreichen die Studierenden die folgenden Ziele.

- Die Kursteilnehmenden erkennen den Nutzen von Videoanalyse-Applikationen (wie z.B. *Coach's Eye*®) und sind in der Lage diese App zu bedienen (detaillierte Informationen dazu s. Seite 33 ff.).
- Die Kursteilnehmenden können die App als Feedbackinstrument einsetzen und Schüler:innen zum Umgang damit anleiten.
- Die Kursteilnehmenden kennen themenspezifische Fachbegriffe aus den Bereichen Bewegungswissenschaft und Gerätturnen und können diese beim Feedback angepasst anwenden.
- Die Kursteilnehmenden können in kollegialer Zusammenarbeit mit Lehrkräften und Dozierenden adaptiven Sportunterricht planen und durchführen.

Ein wesentlicher Teil des Kurses wird entsprechend der Prinzipien des „forschenden Lernens“ durchgeführt. Weitere Kursziele beziehen sich aus diesem Grund auf das Verständnis und die Anwendung wissenschaftlicher Methoden.

Die Kursteilnehmenden können Erhebungsinstrumente zur Erfassung von Bewegungsvorstellungen (Bildkarten-Auswahltest nach Daugis et al., 1989) anwenden und für einen verwandten Einsatzbereich modifizieren.

Die Kursteilnehmenden können in Arbeits-/Kleingruppen unter Anleitung eine wissenschaftliche Untersuchung zur Verbesserung der Bewegungsvorstellung der Schüler:innen im Sportunterricht durchführen.

Die Kursteilnehmenden können wissenschaftliche Artikel aus dem Fachbereich Bewegungswissenschaft zusammenfassen und Abbildungen interpretieren.

Die Kursteilnehmenden erwerben damit in den folgenden Bereichen **Professionswissen**:

Fachdidaktisches Wissen: Diagnose von Bewegungsvorstellungen, Geben von Rückmeldung im Unterrichtsfach Sport unter Verwendung unterschiedlicher Medien, Planung einer Unterrichtssequenz in der Sportart Gerätturnen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Bewegungsvorstellungen, Kenntnisse zur Durchführung von adaptivem Unterricht im Fach Sport

Fachwissen: Grundlegende Begrifflichkeiten im Zusammenhang mit Diagnose- und Rückmeldekompetenz im Bereich Sport (z. B. Heterogenität, Feedback), zielführende Arbeit mit wissenschaftlichen Artikeln zur Bewegungsanalyse, Diagnostik und zum Feedback, Einsetzen eines Instruments zur Erhebung der Bewegungsvorstellung der Schüler:innen

Organisationswissen: Mit-Organisation einer Studie im schulischen Sportunterricht, u. a. Kontaktaufnahme und -pflege zu Kooperationschulen, Abstimmung der Unterrichtsinhalte mit den Lehrkräften, Zeitmanagement

Beratungswissen: Basiswissen zum Geben von Feedback: Beobachten einer Bewegung, beurteilen des Gesehenen und vorschlagen von methodisch sinnvollen Übungen zur Verbesserung der Bewegungsausführung.

Kurzbeschreibung des Kursangebots

Im vorliegenden Kurs „Diagnostische Kompetenz angehender Sportlehrkräfte schulen“ steht die Planung, Durchführung und Auswertung einer auf die Lerngruppe zugeschnittenen Unterrichtssequenz im schulischen Sportunterricht im Fokus. Die Kursteilnehmenden führen im Rahmen des Kurses unter Anleitung bzw. enger Betreuung eine kontrollierte Interventionsstudie mit einem *pre-post*-Design unter Berücksichtigung der Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens durch. Während die

Schüler:innen der Kontrollgruppe traditionelles Feedback ohne digitalen Medieneinsatz erhalten, bekommt die Treatmentgruppe Videofeedback über Tablet-PCs. Der Gesamtkurs ist dreigliedrig aufgebaut: So wechseln sich Kurstermine an der Universität, praktische Unterrichtseinheiten an Kooperationschulen mit Freiarbeitsphasen der Studierenden ab. Sollte keine Kooperationschule zur Verfügung stehen, besteht die Möglichkeit mit Sportvereinen zusammenzuarbeiten. Für die Planung und Durchführung von adaptivem Unterricht im Sport sind heterogene Lerngruppen besonders interessant. Diese finden sich im Sportverein vor allem in gesundheits- und Breitensportorientierten Abteilungen.

Die Studierenden werden im Kurs auf ihre zukünftige Arbeit als Lehrkraft im Unterrichtsfach Sport vorbereitet. Der Kurs bietet die Möglichkeit, die Themenbereiche des Diagnostizierens und Rückmeldens und damit einhergehend adaptives Unterrichten im Unterrichtsfach Sport fundiert theoretisch zu erarbeiten. Die mit diesen Inhalten eng verknüpften Themenfelder Heterogenität, Bewegungsvorstellung und Feedback werden ebenso behandelt. Ziel dieses Kurses ist es, Studierende an die Entwicklung von Unterrichtsformen und -strategien heranzuführen, die sich an den individuellen Bedürfnissen und Lernvoraussetzungen der Schüler:innen orientieren (Reusser, 2011). Dabei steht die enge Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis im Fokus des Kurses. So werden in den Kurssitzungen zunächst wissenschaftliche Grundlagen zur Thematik erarbeitet. Darauf aufbauend planen die Studierenden eine Unterrichtseinheit. Durch die anschließende Durchführung des Unterrichts in einer Schulklasse sammeln die Kursteilnehmenden praktische Unterrichtserfahrungen und gewinnen zudem wesentliche Einblicke in die wissenschaftliche Datenerhebung und -auswertung.

Um Unterricht auf der Grundlage der Lernvoraussetzungen der Schüler:innen entwickeln zu können, ist es zunächst notwendig, diese Lernvoraussetzungen zu diagnostizieren. Hierzu lernen die Studierenden im Kurs mit dem Bildkarten-Auswahltest ein Instrumentarium kennen, das dazu dient, die Bewegungsvorstellung der Schülerinnen und Schüler zu erfassen. Dieses ursprünglich von Dauterive et al. (1989) entwickelte Werkzeug wird im Kurs von allen Kursteilnehmenden gemeinsam modifiziert, so dass eine Übertragung der Methode auf die zu unterrichtende Unterrichtseinheit in der Sportart Gerätturnen gelingt. Dieses modifizierte Instrumentarium wird im Anschluss praktisch im schulischen Bereich angewandt, indem die Bewegungsvorstellung der Schüler:innen zum turnerischen Element Handstand mit Abrollen am Boden bzw. Handstützüberschlag vorwärts am Boden im Eingangstest erfasst wird. Unter Berücksichtigung dieser Erkenntnisse findet die Planung des adaptiven Unterrichts statt. Dabei gestalten Studierende-Kleingruppen stets adaptiven und weitestgehend inhaltsgleichen Unterricht für jeweils zwei Klassen einer Jahrgangsstufe. Jedoch unterscheidet sich der Unterricht in den angewandten Feedbackmethoden und dem Medieneinsatz. Während die eine Klasse klassisches Feedback durch die Lehrkraft bzw. die Studierenden erhält (Kontrollgruppe), geben sich die

Schüler:innen der anderen Klasse gegenseitig in Kleingruppen Video-Feedback unter Verwendung von Tablet-PCs (Soll-/Istwert-Vergleich) (Treatmentgruppe). Schließlich führen die Studierenden-Kleingruppen den geplanten Unterricht im Schulsport durch. Den Abschluss der Unterrichtseinheit bildet eine erneute Erfassung der Bewegungsvorstellung der Schüler:innen (Ausgangstest). Durch den Vergleich der Bewegungsvorstellung zu Beginn und am Ende der Unterrichtssequenz kann ihre Entwicklung festgehalten werden. Abschließend überprüfen die Studierenden die Unterrichtssequenz auf ihre Praktikabilität und reflektieren sie kritisch.

Der konzipierte Kurs stellt einen Beitrag zu **einer innovativen (Forschung zur) Lehrkräftebildung** dar, und zwar...

- in inhaltlicher Hinsicht gibt der Kurs eine Möglichkeit mit heterogenen Bewegungsvorstellungen von Schüler:innen umzugehen.
- in forschungsmethodischer Hinsicht erweitern die Studierenden ihr Handlungsspektrum durch Forschendes Lernen und werden für heterogene Bewegungsvorstellungen der Schüler:innen sensibilisiert.
- in unterrichtsmethodischer Hinsicht erlernen die Kursteilnehmenden, wie sie den Einsatz von Tablet-PCs als Feedbackmedium in heterogenen Lerngruppen sinnvoll einsetzen.

Kurzüberblick

Die folgende Tabelle gibt die Rahmendaten des Kurses wieder.

Zielgruppe	<p>Anzahl: Das Konzept des Kurses eignet sich für eine Teilnehmer:innenzahl von drei bis 15 Studierenden – je nach Durchführung der einzelnen Bausteine.</p> <p>Studiengänge: Vertiefungskurs für Lehramtsstudierende aller Schularten mit Grundwissen aus den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewegungs- und Trainingswissenschaft ▪ Lehrerfahrung (z. B. durch Praktika, uniinterne Lehrübungen) ▪ Unterrichtete Sportart
Dozent:innen	<p>In erster Linie sind Dozierende aus der Theorie und Praxis der Sportarten sowie der Sportdidaktik und-pädagogik angesprochen, die angehende Lehrkräfte ausbilden.</p>
Umfang	<p>SWS: Der Kurs umfasst idealerweise zwei Semesterwochenstunden. Wenn möglich sollte die Einführung in den geplanten Ablauf und damit einhergehend die Themenbekanntgabe bereits vor dem ersten regulären Kurstermin angesetzt werden.</p> <p>LP: Die zu erwerbenden Leistungspunkte sind vom Umfang der Veranstaltung abhängig. Bei einem Umfang von 2 SWS können in der Regel 2 LPs vergeben werden.</p>

**Seminar-
format**

Der Kurs findet bestenfalls als regelmäßige Veranstaltung statt, wobei sich universitäre Kurstermine, Termine an Schulen und Freiarbeitsphasen abwechseln. Denkbar ist auch eine Mischform aus Blockterminen und regelmäßig stattfindenden Seminareinheiten.

**Prüfungs-
form**

Das Verfassen einer Seminararbeit stellt eine geeignete Prüfungsform dar.

**Kooperati-
onspartner**

Optimal ist die Kooperation mit mehreren Schulklassen einer Jahrgangsstufe. So können Parallelklassen als Treatment- und Kontrollgruppe eingesetzt werden. Interessant ist die Kooperation mit unterschiedlichen Schulen verschiedener Schularten sowie mit Lehramtsanwärter:innen-Seminaren

Stichworte

- Heterogene Lerngruppen
 - Adaptives Unterrichten
 - Diagnostische Kompetenz
 - Bewegungsvorstellung
 - Rückmeldekompetenz
 - Videofeedback über Tablet-PCs
-

Der Studienkurs „Diagnostische Kompetenz angehender Sportlehrkräfte schulen“ kann unmittelbar als Semesterangebot eingesetzt werden. Zentrales Ziel des Kurses ist der Erwerb diagnostischer Kompetenz. Die Studierenden arbeiten mit Videoanalyse-Applikationen und Tablet-PC als Feedbackinstrument. In Zusammenarbeit mit Lehrkräften und Dozierenden lernen sie, adaptiven Sportunterricht am Beispiel von Bewegungen aus dem Gerätturnen zu planen und durchzuführen. Im Sinne des „forschenden Lernens“ konzipieren sie eine wissenschaftliche Studie zur Erfassung der Bewegungsvorstellungen von Schüler:innen.

Die Studienkurse der Reihe „Heterogenität in der Lehrer:innenbildung“ sind für den Einsatz in der Lehre konzipiert, erprobt und auch für das vertiefende Selbststudium geeignet. Jeder Studienkurs besteht aus einer didaktisierten Einführung sowie digitalen Materialien (z. B. Arbeitsblätter, Präsentationsfolien, Handouts).

Dies ist ein utb-Band aus dem Verlag Klinkhardt. utb ist eine Kooperation von Verlagen mit einem gemeinsamen Ziel: Lehr- und Lernmedien für das erfolgreiche Studium zu veröffentlichen.

ISBN 978-3-8252-5612-8



9 783825 256128



QR-Code für mehr Infos und Bewertungen zu diesem Titel

utb.de